

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 3

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

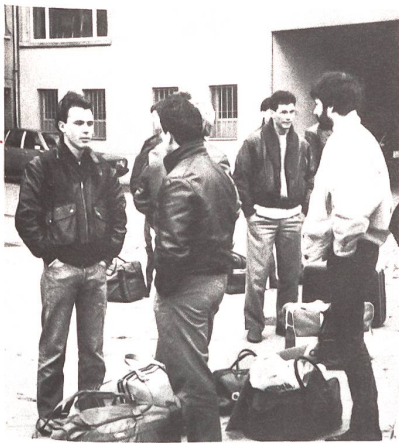
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Man darf noch wenige Minuten «lässig» herumstehen.

bewusst gefördert und dann gefordert wird, ist er bereit, bis an die Grenze der Belastbarkeit gehende Leistungen zu erbringen. Die ersten Wochen dienen für beide RS der Grundausbildung auf dem Waffenplatz Frauenfeld; später folgen Schiess- und Einsatzübungen. Für den zweiten Teil der Art RS 32 sind dann Verlegungen auf andere Wpl mit Gefechtsschiessen und Verbandsschulung vorgesehen. Die Art RS 37



Die «Neuen» stehen bereits ihren Chefs gegenüber.

verbringt ihre Felddienstverlegung im Klettgau und auf Toggenburger Alpen. In der 16. Woche schliesslich wird die psychische und physische Belastbarkeit von Kader und Rekruten mit grossangelegten Durchhalteübungen getestet. Die 17. Woche bringt die Demobilisierung wiederum in Frauenfeld und dann den Entlassungstag am 31. Mai.

ze

NEUES AUS DEM SUOV

SUT-Nachlese

Aus technischen Gründen können die Meisterschaftsgewinner der Schweizerischen Unteroffizierstage (SUT) 1985 erst in dieser Nummer im Bild vorgestellt werden. Die Fotos stammen von der Siegerehrung, die auf Schloss Habsburg vorgenommen wurde und den offiziellen Abschluss der SUT 85 bildete. Etwas verspätet zwar, aber nicht weniger herzlich gratulieren wir den Siegern aller Kategorien zu ihren grossartigen Wettkampferfolgen auf dem Gebiete der freiwilligen ausserdienstlichen Tätigkeit.



Die Gewinner der SUT-Meisterschaft für Unteroffiziere (vlnr):
Sdt Andreas Kurmann, UOV Willisau (Auszug)
Gfr Hans Müller, UOV Amriswil (Landwehr)
Wm Bernhard Schaad, UOV Grenchen (Landsturm)
Wm Amiro Tuchschild, UOV Reiat (Senioren)



Die Gewinner der SUT-Meisterschaft für Offiziere (vlnr):

Hptm Jean-Jacques Joss, UOV Willisau
Lt Heinz Müller, UOV Solothurn
beide im 1. Rang Auszug
Hptm Max Arnold, UOV Amriswil (Landwehr)
Hptm Dölf Mayer, UOV Reiat (Landsturm)
Hptm Hanswerner Fuchs, UOV Reiat (Senioren)



Zentralschweizerischer Unteroffiziersverband

Der Innerschweizer Presse kann folgender Bericht über eine Kantonalvorstandssitzung des Zentralschweizerischen Unteroffiziersverbandes entnommen werden: «Nach einer Rückschau auf die vergangenen Aktivitäten wie Werbetag, Kaderübungen, Habsburger OL, 100-Jahr-Feier des UOV Zug, Morgartenschlachtfeier, Sempacher Bot, Aلتdorfer Waffenlauf, SUT 85 usw wurde vom Präsidenten, Oskar Anderes, das Hauptthema der Sitzung, die «Aktivierung der Teilnehmer im Auszugsalter» angegangen. Nachdem lange und angeregt diskutiert wurde, haben die Sektionen nun bis zur nächsten Sitzung Gelegenheit, Stellung zu den erarbeiteten Vorschlägen (attraktives Jahresprogramm für junge Mitglieder und Änderung im Reglement zum Sektionswanderpreis) zu nehmen sowie weitere Vorschläge zu diesem Thema einzubringen. Danach wurde das Grobkonzept der auf den 14. Juni 1986 vorgesehenen zentralen Kaderübung unter Leitung des ZUOV besprochen.

Nach einem erfolgreichen Besuch der SUT 85 durch alle Sektionen steht im Jahr 1986 nicht mehr der Wettkampf im Vordergrund, sondern es wird vor allem Gewicht auf die Weiterbildung des Unteroffiziers gelegt werden (Arbeitsvorbereitung mit anschliessender praktischer Erprobung). Der erweiterte Vorstand des ZUOV einigte sich überdies auf Datum und Ort der Delegiertenversammlung (1. März 1986 in Aلتdorf) sowie des Veteranentages (6. Oktober 1986).»



Der
SCHWEIZER SOLDAT
vermittelt
Kaderpositionen!

Zellweger Uster

TeleCommunications
Hombrechtikon

In unserem Bereich Qualitätsprüfung suchen wir einen initiativen

Elektrotechniker TS als Gruppenleiter

Sie sind verantwortlich für die Führung eines jungen, dynamischen Teams. Dazu gehört auch die fachliche Unterstützung und Beratung. Die Zusammenarbeit erstreckt sich auf verschiedene interne Entwicklungs- und andere Stellen. Der enge Kontakt mit unseren Produkten bringt es mit sich, dass Sie immer auf dem aktuellsten Stand der Technik bleiben.

Einem Bewerber mit Erfahrung bieten wir eine selbständige und abwechslungsreiche Aufgabe. Oder möchten Sie sich ohne Führungserfahrung, aber mit einem gewissen Flair für Mitarbeiterbetreuung, in eine Kaderfunktion einarbeiten?

Selbstverständlich werden Sie sorgfältig in Ihr neues Tätigkeitsgebiet eingeführt.

Gerne würden wir Sie über alles Wissenswerte, insbesondere auch über die zum Einsatz kommenden Technologien, anlässlich eines persönlichen Gespräches informieren. Unser Herr M. Maurer von der Personalabteilung freut sich auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.



Zellweger Uster AG
8634 Hombrechtikon
Tel.-Nr. 055 41 61 11

Prüfung komplexer Systeme

Contraves befasst sich mit der Entwicklung, dem Bau und der Prüfung modernster elektronischer Feuerleitanlagen.

Wir suchen für diverse Prüffelder sowie für die Kundenabnahme FEAM, EGM und Radio- und TV-Elektroniker, die wir je nach Praxis und Weiterbildung entsprechend einsetzen können.

Das Aufgabengebiet umfasst je nach Arbeitsplatz Herstellen von Prüfmitteln, Erstellen von Prüfvorschriften, Durchführen von Systemprüfungen oder Kundenabnahmen.

Digital-, Programmier- und Englischkenntnisse sind in den meisten Fällen Voraussetzung.

Interessenten senden bitte ihre Bewerbung mit Zeugnisunterlagen an Herrn Werner Schächli von der Personalabteilung. Er gibt Ihnen auch gerne weitere Auskünfte (Telefon direkt 01 306 32 18). Besten Dank.

contraves

Contraves AG
Schaffhauserstrasse 580, 8052 Zürich
Telefon 01/306 22 11

oerlikon bührle

Oerlikon-Werkzeugmaschinen

geniessen weltweit einen guten Ruf. Die hochautomatisierten Bearbeitungszentren gehören zu den modernsten auf dem Weltmarkt.

Zur Verstärkung unserer Serviceabteilung suchen wir

Elektrotechniker TS

und

Elektroniker

als

Servicetechniker

Nach einer gründlichen Einarbeitung übertragen wir Ihnen folgende Aufgaben:

- Inbetriebnahme und Kundendienst im In- und Ausland des gesamten elektrischen und elektronischen Teils unserer CNC-gesteuerten Bearbeitungszentren
- Instruktion des Bedienungspersonals und Ausbildung der Kundenelektroniker

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Lehre in elektronischer Richtung
- Ausbildung als Techniker TS oder 2 bis 3 Jahre berufsbezogene Erfahrung
- Sprachkenntnisse in Englisch

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Herr H. Meier, Personalabteilung, Telefon 01 316 39 41, gerne zur Verfügung.

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG
Birchstrasse 155 8050 Zürich

Kantonaler Unteroffiziersverband Zürich-Schaffhausen

Das Mitteilungsblatt des UOV Schaffhausen berichtet von einem Besuch beim 1er Régiment d'Hélicoptères de Combat (RHC) in Phalsbourg (F). Hptm Daniel Leu schreibt über die Reise, welche der UOV zusammen mit der Offiziersgesellschaft unternommen hat, unter anderem folgendes:

«Von unseren französischen Kameraden wurden wir in der Unteroffiziers-Kantine mit Kaffee und Gebäck willkommen geheissen. Anschliessend fuhren wir auf die gegenüberliegende Seite des Flugplatzes zum Regiments-Hauptquartier, wo uns Oberst Marcel Morvan mit Hilfe von audiovisuellen Mitteln sein Regiment vorstellte.



Französischer Unteroffizier erklärt einem Mitglied des UOV Schaffhausen das Armaturen Brett eines Helikopters.



Mitglieder des UOV Schaffhausen vor einem Helikopter «Gazelle», der als Waffenträger für die Panzerabwehr-Lenk Waffe «HOT» verwendet wird.



Helikopter «Gazelle» im Anflug.

Das 1. Kampfhelikopter-Regiment ist einer von fünf derartigen Verbänden des französischen Heeres. Das Regiment zählt 60 Offiziere, 350 Unteroffiziere und 500 Soldaten und ist gegliedert in neun Geschwader, sieben fliegende und zwei erdgebundene. Der fliegende Teil des Verbandes verfügt über total 62 Helikopter und ist wie folgt zusammengesetzt:

- 3 Panzerabwehr-Helikopter-Geschwader mit je 10 Maschinen
- 1 Unterstützungs-Helikopter-Geschwader mit 10 Maschinen
- 2 Transport-Helikopter-Geschwader mit je 10 Maschinen
- 2 Gefechtsstand-Helikopter

Der terrestrische Teil des Regiments besteht aus einem Stabs-Geschwader und einem Dienst-Geschwader und verfügt über 220 Motorfahrzeuge, davon 85 schwere Lastwagen und 30 Tanklastwagen.

Die verwendeten Helikopter sind alles französische Fabrikate. Die Panzerabwehr-Helikopter sind Gazelle SA-342, bewaffnet mit vier abschussbereiten Panzerabwehr-Lenk Waffnen HOT und ausgerüstet mit einem kreiselstabilisierten Beobachtungs- und Zielgerät. Das Unterstützungs-Helikopter-Geschwader benützt Gazelle SA-341, versehen mit einer vereinfachten Version des Beobachtungs- und Zielgeräts und einer 20-mm-Kanone. Helikopter vom Typ Puma SA-330 werden eingesetzt von den Transport-Helikopter-Geschwadern und für den Regiments-Gefechtsstand. Wie die speziellen Werkstatt-Heli, die über einen Kran verfügen, können auch die Gefechtsstand-Heli ihre Aufgabe nur am Boden erfüllen.

Nach dem Mittagessen fuhren wir zu einem windumrauten Aussichtspunkt am Rand des Flugplatzes. Oberst Marcel Morvan hatte bereits sechs Panzerabwehrhelikopter im Gelände vor uns in Schussposition befohlen und forderte uns auf, sie zu finden. Die Schussdistanzen betragen zwischen 2,5 und 4 km. Trotz intensivstem Spähen mit und ohne Feldstecher war kein Helikopter zu entdecken. Erst als der Regimentskommandant den Apparaten über Funk befahl, etwa 10–20 m aufzusteigen und den Scheinwerfer anzuzünden, waren die Maschinen erkennbar. Das Erstaunen und die Bewunderung über die perfekte Tarnung der Helikopter in ihren Schusspositionen war allgemein. Selbst nachdem die Heli wieder in diese zurückbefohlen worden waren, konnten sie kaum ausgemacht werden. Schliesslich konnten wir noch verfolgen, wie die sechs Maschinen im Schleichflug aus ihren Positionen zu unserem Standort flogen. Trotz weitgehend offenem Gelände war es keineswegs möglich, die einzelnen Patrouillen auf ihrem gesamten Flugweg lückenlos zu beobachten. Auch dieser Teil der Flugdemonstration war sehr eindrücklich.

Auf dem Flugplatz wurde die Leistungsfähigkeit der Puma-Transporthelikopter vorgeführt. Einer brachte einen Treibstofftank, ein anderer hievte einen Jeep vom Platz, und die Gefechtsstand-Version wurde in etwa zehn Minuten betriebsbereit gemacht. Den Abschluss bildete eine stehende Schau alles fliegenden Geräts des Regiments.»

Hptm Leu würdigt in seinem Reisebericht das Gesehene in ausführender Weise, indem er auf die Fragen eingeht:

1. Haben unsere Kampfpanzer angesichts dieser Panzerabwehrhelikopter überhaupt noch eine Chance?
2. Sollten wir nicht auch derartige Maschinen beschaffen?



Weitere Sektionsnachrichten

Der Vorstand des UOV Basel-Stadt bemüht sich vermehrt um die Mitgliederwerbung. Darüber ist im Mitteilungsblatt der Sektion folgendes zu lesen:

«Als erster Schritt werden alle Kompaniekommandanten im baselstädtischen «Hausregiment», dem Inf Rgt 22, angeschrieben. Sie erhalten jeder ein Paket, und darin befinden sich – je nach Anzahl der Unteroffiziere – 20 bis 30 Briefe, und zwar bereits in Umschläge eingepackt und frankiert. Die Kp Kdt werden gebeten, diese Briefe zu adressieren und so an ihre Kader weiterzuleiten. Unterschrieben vom Präsidenten und vom Übungsleiter werden die Uof auf unseren Verein und auf die gebotenen Aktivitäten aufmerksam gemacht und eingeladen, dem UOV Basel-Stadt beizutreten. Um ihnen diesen Schritt zu erleichtern, hat der Vorstand beschlossen, den so erworbenen Kameraden für 1986 den Mitgliederbeitrag zu erlassen. Natürlich wird diesem Brief auch unser Mitteilungsblatt beigelegt.» Der «Schweizer Soldat» wünscht dieser Aktion den vom UOV-Vorstand erhofften Erfolg.

Im Rahmen der ausserdienstlichen Tätigkeit organisiert der UOV Lausanne in Zusammenarbeit mit seinem Skiclub eine Skilanglauf-Prüfung unter dem Namen «Trophée du Mont d'Or». Zum 15. Mal wird dieser Volksskilauf am Sonntag, 16. März 1986 in der Lecherette (VD) stattfinden. Es sind drei Prüfungen vorgesehen, nämlich die Trophée du Mont d'Or, ein Lauf für Jugendliche und ein Volkslauf. Der Anmeldeschluss ist am 11. März, und Auskünfte erteilt Pierre Maurer, Champ-Rond 25, 1010 Lausanne, Tel 021 32 44 44. HEE

MILITÄRBETRIEBE

Erster und letzter «Tag der offenen Tür» im Zeughaus Brugg

Im Frühling/Frühsummer 1986 werden die altehrwürdigen Werkstätten des Brugger Zeughauses in die vor dem Endausbau stehenden Neubauten im Aufeld zugeweiht. Den Familienangehörigen «seiner» Angestellten und den pensionierten Zeughausangestellten wollte der Betriebsleiter der Eidgenössischen Zeughaus- und Waffenplatzverwaltung Brugg, Paul Bodenmann, die Türen für einen letzten Blick in die Vergangenheit öffnen. Für sie organisierte er im letzten Herbst – eine Premiere in der Geschichte des Eidg. Zeughauses Brugg – einen Tag der offenen Tür, eine Art «Austrinkete» mit vorheriger Betriebsbesichtigung.

Der Betriebsleiter konnte im Filmsaal Ländi über 180 Erwachsene und rund 30 Kinder begrüßen. Sie alle nahmen die erste und zugleich letzte Gelegenheit wahr, zu schauen, wo bis dato der Ehegatte, Papi, Bruder oder Freund gearbeitet hat, respektive nur noch wenige Monate arbeitet, bevor er sein «Bündel» packt und in eine der neuen, modernen Werkstätten zügelt. Der Rundgang durch die verschiedenen Zeughausbauten – die ältesten haben Jahrgang 1905! – sollte aber nicht zu einem blossen Durchmarschieren werden. Engste Mitarbeiter des Zeughaus- und Waffenplatzverwalters stellten sich als versierte Gruppenführer zur Verfügung, die nebst vielen interessanten Erläuterungen auch manch heitere Reminiszenz vergangener (Zeughaus-)Tage zum besten gaben.

Der Zeughauskreis Brugg umfasst 843 Quadratmeter oder anders ausgedrückt 149 Aargauer Gemeinden und die beiden Luzerner Gemeinden Aesch und Schongau. Die Zeughaus- und Waffenplatzverwaltung Brugg verwaltet zirka 190 ha bundeseigenes Land. Zudem sind ihr insgesamt über 200 Gebäude unterstellt. Im Filialzeughaus Lenzburg sind 13, in jenem in Mellingen 10 Leute beschäftigt. Betriebsleiter Bodenmann sind total 123 Leute unterstellt. Das war es aber nicht, warum er sich am Tag der offenen Tür als «grössten Hotelier von Brugg» bezeichnete. Dies begründete er mit anderen Zahlen: Die hiesige Zeughaus- und Waffenplatzverwaltung verfügt nämlich (in den beiden Kasernen) über total 846 Betten und weist jährlich an die 160 000 Übernachtungen aus. Direkt damit zu tun haben auch jene im Waffenplatzbetrieb beschäftigten Personen, die in der Wäscherei arbeiten: Hier wird jährlich durchschnittlich zirka 150 Tonnen Waschgut – vor allem Kasernenwäsche, aber auch moderne Tarnanzüge, das Tenü grün und anderes mehr – verarbeitet.



Unter den Besuchern waren auch etliche «Ehemalige». So hörte man: «Salü! – so, gseht mer di au wieder emol...»

Der Zeughaus- und Waffenplatzverwaltung Brugg sind – wer hätte das geahnt... – weit über 200 militärische Einheiten und Stäbe unterstellt. Das bringt die Verwaltung von Korpsmaterial im Gesamtwert von rund 130 Millionen Franken mit sich!